

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### O Ewigkeit, wer denkt an dich

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1742 (27. Mai 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-32

GWV 1142/42

RISM ID no. 450006710

| Abschnitt      | Seite |
|----------------|-------|
| • Kantatentext | 2     |
| • Anmerkungen  | 4     |
| • Quellen      | 5     |
|                |       |

## Kantatentext

| Satz | St. <sup>1</sup> | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur   | Text in moderner Schreibweise  |
|------|------------------|---|--|
| 1a)  | 2                | Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )<br>O Ewigkeit wer denckst an dich!<br>Der hält sie nur vor ein Gedicht<br>der glaubt sie doch er schmeichelt sich<br>er meyn̄t sie in deß Himmels Licht<br>ist <sup>4</sup> in der Finsterniß <sup>5</sup> in Höllen Quaahl zu<br>sehen.<br>Doch liegt ihm beides nicht recht an<br>er spielt kan es geschehen<br>hier ieden Tag den reichen Mann.<br>Ach sterbliche denckst an die Ewigkeit    | Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )<br>O, Ewigkeit, wer denkt an dich!<br>Der <sup>2</sup> hält sie nur vor <sup>3</sup> ein Gedicht;<br>der glaubt sie, doch er schmeichelt sich:<br>Er meint, sie in des Himmels Licht,<br>nicht in der Finsternis in Höllenqual zu<br>sehen.<br>Doch liegt ihm beides nicht recht an.<br>Er spielt, kann es geschehen,<br>hier jeden Tag den reichen Mann.<br>Ach, Sterbliche, denkt an die Ewigkeit!             |
| 1b)  | 2                | Secco ( <i>B; BC</i> )<br>so denckst ihr ist darin mit Quaahl an diese Zeit.  | Secco ( <i>B; BC</i> )<br>So denkt ihr nicht darin mit Qual an<br>diese Zeit.  |
| 2    | 3                | Aria <sup>6</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )<br>Denckst ein Mensch nur auf die Erde<br>u. nicht was er endlich werde<br>ach der ist sein eigner Feind. ☹<br>Reichthum Wohlust <sup>7</sup> Pracht u. Glück<br>währt nur einen Augenblick<br>wer an solchem Joch gezogen<br>ach der findet sich betrogen<br>weñ er wohl zu sterben meyn̄t.<br>Da Capo  | Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )<br>Denkt ein Mensch nur auf die Erde<br>und nicht, was er endlich werde,<br>ach, der ist sein eigner Feind. ☹<br>Reichtum, Wollust, Pracht und Glück<br>währt nur einen Augenblick.<br>Wer an solchem Joch gezogen <sup>8</sup> ,<br>ach, der findet sich betrogen,<br>wenn er wohl zu sterben meint.<br>da capo   |
| 3    | 5                | Recitativo ( <i>T; BC</i> )<br>Im Todt hört alle Lust u. alles Leiden auf<br>doch ändert sich darauf das Spiel.<br>Wer in dem Koth<br>der Sünden hier vergnügt gelegen<br>der fühlt gewiß die Höllen Flamen drauf<br>u. solcher Jamer hat kein Ziel.<br>Ein Frommer hat auf Leidens Noth<br>beym Sterben Trost u. dort<br>deß Himmels Seegen<br>u. so vergißt er gern die Welt<br>die sich ein Schlemmer dort<br>zu seiner Quaahl für Augen stellt. | Rezitativ ( <i>T; BC</i> )<br>Im Tod hört alle Lust und alles Leiden auf,<br>doch ändert sich darauf das Spiel.<br>Wer in dem Kot<br>der Sünden hier vergnügt gelegen,<br>der fühlt gewiss die Höllenflammen drauf,<br>und solcher Jammer hat kein Ziel.<br>Ein Frommer hat auf Leidensnot<br>beim Sterben Trost und dort<br>des Himmels Segen.<br>Und so vergisst er gern die Welt,<br>die sich ein Schlemmer dort<br>zu seiner Qual für <sup>9</sup> Augen stellt. |

<sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> „der“ (dicht): in der Zeile 2 im Sinne von „der eine“, in der Zeile 3 „der andere“.

<sup>3</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>4</sup> ist = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].



<sup>5</sup> B-Stimme, T. 9–10, Schreibweise: Finstermus statt Finsterniß.

<sup>6</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>7</sup> B-Stimme, T. 33, Schreibweise: Wollust statt Wohlust.

<sup>8</sup> „an einem Joch ziehen“ (dicht): hier im Sinne von „sich auf etwas einlassen“ (vgl. 2 Kor 6, 14).

<sup>9</sup> „für“ (alt): „vor“.

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|   |   | Deß Himmels Port  | Des Himmels Port  |
|   |   | sieht er doch ist er ihm verschloßen.   | sieht er, doch ist er ihm verschlossen.   |
|   |   | Was er genoßen  | Was er genossen,  |
|   |   | ist hin. So denckt er u. bereut   | ist hin. So denkt er und bereut,  |
|   |   | ach allzu spath die schlecht gebrauchte Zeit.   | ach, allzu spat <sup>10</sup> die schlecht gebrauchte<br>Zeit.  |
|   |   |   |   |
| 4 | 6 | Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> )   | Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> )   |
|   |   | Mein Herz schick dich bei Zeiten  | Mein Herz, schick dich bei Zeiten   |
|   |   | auf jene Ewigkeiten   | auf jene Ewigkeiten,  |
|   |   | so ist der Himmel dein.  | so ist der Himmel dein.  |
|   |   | Was Moses was Propheten   | Was Moses, was Propheten  |
|   |   | dir zur Erbauung reden  | dir zur Erbauung reden,   |
|   |   | das fasse dem gehorche fein.  | das fasse, dem gehorche fein.   |
|   |   | Da Capo   | da capo   |
|   |   |   |   |
| 5 | 8 | Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; [C,] A, T, B; BC</i> )   | Choralstrophe <sup>11</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; [C,] A, T, B; BC</i> )                               |
|   |   | O treuer Gott erweck in mir   | O, treuer Gott, erweck' in mir  |
|   |   | nur einen Hunger stets nach dir   | nur einen Hunger stets nach dir,  |
|   |   | daß mich die Welt verliehre <sup>12</sup>   | dass mich die Welt verliere <sup>13</sup> .   |
|   |   | Ja lehre mich du starker Held   | Ja, lehre mich, du starker Held,  |
|   |   | zu thun allein was dir gefällt  | zu tun allein, was dir gefällt.   |
|   |   | dein guter Geist mich führe   | Dein guter Geist mich führe,  |
|   |   | damit ich außer bösem Wahn  | damit ich außer bösem Wahn  |
|   |   | stets wandeln mög auf ebner Bahn.   | stets wandeln mög' auf eb'ner Bahn.   |
|   |   |   |   |
| — | 9 | Soli Deo Gloria.  | Soli Deo Gloria   |
|   |   |   |   |

<sup>10</sup> „spat“ (alt): „spät“.

<sup>11</sup> 7. Strophe des Chorals „Gott, der du selber bist das Licht“ (1642) von Johannes Rist (\* 8.3.1607 in Ottensen; † 31.8.1667 in Wedel/Holstein). Zuerst 1642 im *GB Rist Himlische Lieder 1642, I, S.47–53, Nr. IX*. Melodie zu O Ewigkeit du | donner Wort aus dem *CB Graupner 1728, S. 108–109*.

<sup>12</sup> T-Stimme, Schreibfehler: Die Zeile 3 (daß mich die Welt verliehre) ist irrtümlich mit der Zeile 6 (dein guter Geist mich führe) vertauscht.

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Vertauschen der Zeile 3 mit der Zeile 6 in der T-Stimme.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 10):  
O Ewigkeit wer denckst | an dich p. | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 10):
  - Dn. 1. p. Tr. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1742: M. May. 1742. (Angabe Graupners, St. 2)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Laut den Angaben von Graupner zur Besetzung (vgl. St. 10) war in der Kantate ein Alt vorgesehen. Eine A–Stimme fehlt jedoch, statt dessen gibt es eine C–Stimme. Sie wird nur in Satz 5 (Choral) eingesetzt. Ob es sich um einen Schreibfehler Graupners handelt oder ob er tatsächlich eine Um–besetzung vornehmen musste, wurde nicht untersucht.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
O Ewigkeit wer denckst | an dich | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 1. p. Tr. | 1742.
  - RISM ID no.: 450006710.<sup>14</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 64–65):  
Epistel: 1. Brief des Johannes 4, 16–21;  
Evangelium: Lukasevangelium 16, 19–31.
- GWV 1142/42:  
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts– und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/15.06.2022.

---

<sup>14</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006710>.

## Quellen

|  |  |
|--|--|
| <p><i>CB Graupner 1728</i></p>                 | <p>Graupner, Christoph (Hrsg.):<br/>         Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-<br/>         wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-<br/>         rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen<br/>         und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan-<br/>         gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-<br/>         Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;<br/>         GWV 1177/28<br/>         Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>   |
| <p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>                | <p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen  <br/>         Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer<br/>         Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags<br/>         Henning Müllers   Im Jahr 1710.<br/>         Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>15</sup></p>   |
| <p><i>GB Darmstadt 1710-<br/>Perikopen</i></p> | <p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...<br/>           <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.<br/>         in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>   |
| <p><i>Grun</i></p>                             | <p>Grun, Paul Arnold:<br/>         Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn,<br/>         1966.</p>   |
| <p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>                | <p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br/>         Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.<br/>         Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a>; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a>.<br/>         (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De-<br/>         partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian<br/>         Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>   |
| <p><i>Lichtenberg 1741-<br/>1742</i></p>       | <p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kir-<br/>         chenjahr 1742 (3.12.1741 – 1.12.1742):<br/>         Titelseite<sup>16</sup>:<br/>         Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Po-<br/>         etischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der /<br/>         Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / <b>DARM-<br/>         STADT</b>, / Auf / Das 1742.ste Jahr. /<br/>         Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau,<br/>         Fürstl. Hess. Hof- / und Cantley=Buchdrucker.</p> <p>Autor:<br/>         Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in<br/>         Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestan-<br/>         tischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan,<br/>         1745 Berufung zum Stadtprediger und Defi-<br/>         nitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>17</sup>, Architekt, Kantatendich-<br/>         ter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Va-<br/>         ter von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei<br/>         Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p> |



<sup>15</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>16</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>17</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
 Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
 Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

|              |   |
|--------------|---|
| <i>Noack</i> | Noack, Friedrich:<br>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960<br>Auch als Digitalisat:<br><a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a> |
|              |   |